

Anno 2021 Hausandacht zum 2.So.n.Epiphania

Der Freudenmeister

Von seiner Fülle haben wir alle genommen Gnade um Gnade.

Johannes 1, 16



KERNAUSSAGE:

WASSER WIRD ZU WEIN:

**IN DIESEM WUNDER AUF DER HOCHZEIT ZU KANA
ERWEIST JESUS SEINE VOLLMACHT UND OFFENBART
DIE HERRSCHAFT UND HERRLICHKEIT GOTTES.**

Im Namen + des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes. Amen.

Wie das Morgenrot
ist mein Gott
zu jeder Zeit.
Wie das Morgenrot,
das den Menschen
die Zärtlichkeit
des Vaters kündigt,
so ist mein Gott.
Der Gott des Morgens
und des Abends,
der Gott des Jahres
und der Jahrhunderte.
Gott ist das Morgenrot
Des Lebens.

Lied EG 70

Wie schön leuchtet der Morgenstern ...

Psalm 105 mit Leitvers

Von seiner Fülle haben wir alle genommen

Gnade um Gnade.

Danket dem Herrn und rufet an seinen Namen;

verkündigt sein Tun unter den Völkern!

Singet ihm und spielet ihm,

redet von allen seinen Wundern!

Rühmet seinen heiligen Namen;

es freue sich das Herz derer, die den Herrn suchen!

Fraget nach dem Herrn und nach seiner Macht,

suchet sein Antlitz allezeit!

Gedenket seiner Wunderwerke, die er getan hat,

seiner Zeichen und der Urteile seines Mundes,

du Geschlecht Abrahams, seines Knechts,

ihr Söhne Jakobs, seine Auserwählten!

Er ist der Herr, unser Gott,

er richtet in aller Welt.

Er gedenkt ewiglich an seinen Bund,

an das Wort, das er verheißen hat

für tausend Geschlechter

Von seiner Fülle haben wir alle genommen

Gnade um Gnade.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn

und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang so auch jetzt und alle Zeit

und in Ewigkeit. Amen.

Von seiner Fülle haben wir alle genommen

Gnade um Gnade.

Kollektengebet

Herr unser Gott,

deine Macht und Herrlichkeit ist in deinem Sohn
auf Erden erschienen. Wir bitten dich.

Öffne unsere Augen für die Zeichen, die er tut.

Wandle unseren Mangel in Fülle

und unser Klagen in einen Lobgesang.

Darum bitten wir durch Jesus Christus,

deinen Sohn, unseren Herrn und Gott,

der mit dir in der Einheit des Heiligen Geistes lebt

und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Amen.

„Heute haben wir wieder einmal aus dem Vollen geschöpft!“

Wer das von sich behauptet, erkennt noch, wie wenig selbstverständlich das ist.

Um Mangel und Überfluss geht es auch bei Jesu erstem Wunder auf einer Hochzeitsfeier: Dass der Wein ausgeht, könnte die ganze Festfreude trüben.

Von seiner Mutter gebeten, rettet Jesus die Feier:

Aus Wasser wird der erlesenste Wein.

Auf ein Wunder hoffen auch die Judäer, die in der Dürre nach Gottes Hilfe rufen.

Wo ist er in dieser schwierigen Zeit?

Gottes Herrlichkeit ist dem menschlichen Auge und Geist noch verborgen – davon spricht der Apostel Paulus und das erfährt Mose, der Gott nur hinterhersehen darf, weil sein Auge Gottes Anblick nicht erträgt.

Und doch:

Diejenigen, die nach Gott suchen und nach seinem Willen leben wollen, ahnen die Fülle, die Gott ihnen verheißt:

Wenn unsere Gaben zu Quellen der Freude und Stärke für andere werden, dann loben wir den, der uns damit beschenkt hat.

Lesung aus dem Alten Testament

im 2. Buch Mose im 33. Kapitel:

Und Mose sprach: Lass mich deine Herrlichkeit sehen!

Und er sprach: Ich will vor deinem Angesicht all meine Güte vorübergehen lassen und will vor dir kundtun den Namen des HERRN:

Wem ich gnädig bin, dem bin ich gnädig, und wessen ich mich erbarme, dessen erbarme ich mich.

Und er sprach weiter:

Mein Angesicht kannst du nicht sehen; denn kein Mensch wird leben, der mich sieht.

Und der HERR sprach weiter: Siehe, es ist ein Raum bei mir, da sollst du auf dem Fels stehen. Wenn dann meine Herrlichkeit vorübergeht, will ich dich in die Felskluft stellen und meine Hand über dir halten, bis ich vorübergegangen bin.

Dann will ich meine Hand von dir tun und du darfst hinter mir her sehen; aber mein Angesicht kann man nicht sehen.

Epistel im 1. Brief des Paulus

an die Gemeinde in Korinth im 2. Kapitel:

Auch ich, meine Brüder und Schwestern, als ich zu euch kam, kam ich nicht mit hohen Worten oder hoher Weisheit, euch das Geheimnis Gottes zu predigen. Denn ich hielt es für richtig, unter euch nichts zu wissen als allein Jesus Christus, ihn, den Gekreuzigten. Und ich war bei euch in Schwachheit und in Furcht und mit großem Zittern; und mein Wort und meine Predigt geschahen nicht mit überredenden Worten der Weisheit, sondern im Erweis des Geistes und der Kraft, auf dass euer Glaube nicht stehe auf Menschenweisheit, sondern auf Gottes Kraft.

Von Weisheit reden wir aber unter den Vollkommenen; doch nicht von einer Weisheit dieser Welt, auch nicht der Herrscher dieser Welt, die vergehen. Sondern wir reden von der Weisheit Gottes, die im Geheimnis verborgen ist, die Gott vorherbestimmt hat vor aller Zeit zu unserer Herrlichkeit, die keiner von den Herrschern dieser Welt erkannt hat; denn wenn sie die erkannt hätten, hätten sie den Herrn der Herrlichkeit nicht gekreuzigt.

Sondern wir reden, wie geschrieben steht (Jes 64,3):

»Was kein Auge gesehen hat und kein Ohr gehört hat und in keines Menschen Herz gekommen ist, was Gott bereitet hat denen, die ihn lieben.«

Uns aber hat es Gott offenbart durch den Geist; denn der Geist erforscht alle Dinge, auch die Tiefen Gottes.

Halleluja

Meine Seele soll sich rühmen des Herrn,
dass es die Elenden hören und sich freuen.

Halleluja

Evangelium bei Johannes im 2. Kapitel

Und am dritten Tage war eine Hochzeit zu Kana in Galiläa, und die Mutter Jesu war da. Jesus aber und seine Jünger waren auch zur Hochzeit geladen.

Und als der Wein ausging, spricht die Mutter Jesu zu ihm:

Sie haben keinen Wein mehr.

Jesus spricht zu ihr: Was habe ich mit dir zu schaffen, Frau?

Meine Stunde ist noch nicht gekommen.

Seine Mutter spricht zu den Dienern:

Was er euch sagt, das tut.

Es standen aber dort sechs steinerne Wasserkrüge für die Reinigung nach jüdischer Sitte, und in jeden gingen zwei oder drei Maß.

Jesus spricht zu ihnen: Füllt die Wasserkrüge mit Wasser!

Und sie füllten sie bis obenan.

Und er spricht zu ihnen: Schöpft nun und bringt's dem Speisemeister! Und sie brachten's ihm.

Als aber der Speisemeister den Wein kostete, der Wasser gewesen war, und nicht wusste, woher er kam – die Diener aber wussten's, die das Wasser geschöpft hatten –, ruft der Speisemeister den Bräutigam und spricht zu ihm:

Jedermann gibt zuerst den guten Wein und, wenn sie trunken sind, den geringeren; du aber hast den guten Wein bis jetzt zurückgehalten. Das ist das erste Zeichen, das Jesus tat.

Es geschah zu Kana in Galiläa, und er offenbarte seine Herrlichkeit. Und seine Jünger glaubten an ihn.

Das Apostolische Glaubensbekenntnis

L: Rühmen und preisen wir Gott mit dem Lob unserer Lippen und bekennen wir unseren Glauben:

**Ich glaube an Gott,
den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde,
und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes,
des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen
zu richten die Lebenden und die Toten.
Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige christliche Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten
und das ewige Leben.
Amen.**

Lied EG 66.1-4

Jesus ist kommen, Grund ewiger Freude ...

Fürbitten

Großer Gott, du bist das Licht der Welt.

Wir aber wandern im Dunkeln.

Sag uns ein Wort, das uns den Weg leuchtet,
den wir gehen können.

In Frieden lasst uns beten:

Guter Gott, dein Licht vertreibt die Finsternis.

Wir aber sind besorgt.

Lass es hell in uns werden,
damit wir mutig das beginnen,
was uns aufgetragen ist.

Gnädiger Gott, du lässt es strahlen über uns.

Wir aber haben einen engen Blick.

Lass uns sehen, staunen über das, was du uns schenkst.

Als Menschen in deinem Licht denken wir an all die,
die es schwer haben in diesen Tagen:

Die krank sind oder im Sterben liegen.

Die sich um Angehörige kümmern und sorgen.

Die ihre Kinder großziehen.

Die einsam sind.

Die in Ängsten gefangen sind.

Die im Streit leben.

Die kämpfen müssen für ihren Lebensunterhalt.

Die Verantwortung tragen und Entscheidungen fällen
müssen.

Lass uns Menschen sein,
die dein Licht empfangen haben,
um sich daran zu freuen,
um es weitergeben,
hinauszutragen in unsere dunkle, schöne Welt.
Großer Gott, du bist das Licht der Welt.
Dein Licht vertreibt die Finsternis.
Du lässt es strahlen über uns.
Amen

Stille für das persönliche Gebetsanliegen

Vater unser

Wir heißen Gottes Kinder;
wir sind Gottes Kinder;
in diesem Vertrauen beten wir:
Vater unser im Himmel.
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

Herr, ich richte meine Augen auf dich;
Die Augen des Glaubens sehen dein Antlitz,
wie du im Evangelium erscheinst.
Ich möchte dir so begegnen, wie du wirklich bist,
da deine Gestalt alle,
mit denen du in Kontakt kommst, verwandelt.

Erinnerst du dich an die erste Begegnung
Johannes des Täufers mit dir?
Und wie dem Hauptmann seine Unwürdigkeit
bewußt wurde?
Und an das verblüffte Staunen aller,
die Zeichen und Wunder sahen?

Ich möchte gerne deine Art zu sprechen
zuzuhören erfahren und mich beeindrucken lassen
von deiner Rede in der Synagoge von Kafarnaum oder
von der Bergpredigt,
wo deine Zuhörer spürten, dass du
„lehrtest wie einer, der Vollmacht hat“,
und nicht wie ihre Schriftgelehrten.

Schenke mir deinen Geist,
deinen Herzschlag,
damit ich mein Leben lang innerlich und äußerlich
in deinem Sinn handle und unterscheide,
genau wie du es während deines Erdenlebens getan hast.
Lehre uns deinen Weg, damit er zu unserem heutigen
Weg werde.

Es segne und behüte uns Gott,
der Allmächtige und Barmherzige,
+ Vater, Sohn und Heiliger Geist.
Amen.

O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Welt ging verloren, Christ ist geboren:
Freue, freue dich, o Christenheit!

O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Christ ist erschienen, uns zu versöhnen:
Freue, freue dich, o Christenheit!

O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Himmlische Heere jauchzen Dir Ehre:
Freue, freue dich, o Christenheit!

Quellen: velkd.de, evangelische-liturgie.de, reformiert-info.de – Gebete,
Gebete für Gottesdienste - Evangelisch-reformierte Kirche, evangelisch.de
Evangelisches Tagzeitenbuch“) *Segen*. (aus „Auszeit für die Seele 2015